

ABB führt Forschungs-Konsortium

Mannheim / Ladenburg, 26. August 2009 - 10 Millionen Euro-Forschungsprojekt der EU über humanorientierte Robotik gestartet

Die ABB Forschungszentren in Deutschland, mit Sitz in Ladenburg, und in Schweden (Sitz: Västerås) führen ein europäisches Konsortium an, dessen Ziel die Entwicklung einer neuen Generation von Industrierobotern ist. An dem auf vier Jahre angelegten Projekt „ROSETTA“ sind außer ABB verschiedene europäische Universitäten und sowie renommierte Forschungsinstitute beteiligt.

„ROSETTA ist ein Forschungsprojekt, das Produktionskonzepte für die Zukunft ausarbeitet“, erläutert Dr. Franz Schmaderer, Leiter des ABB Forschungszentrums in Ladenburg. „Die Führung dieses Projekts, bei dem ein Team aus Forschern der Robotik, aber auch aus der Fertigungstechnik, der Biomechanik und vielen anderen Disziplinen zusammenarbeitet, ist eine herausfordernde Aufgabe.“ ABB als Technologiekonzern mit sieben Forschungszentren weltweit verfüge über die Erfahrung ein solches Projekt zu leiten, so Schmaderer weiter.

In dem Forschungsprojekt werden Technologien für zukünftige Industrieroboter entwickelt. Diese sollen mit dem Menschen zusammenarbeiten, ihn verstehen und in einem gewissen Maß selbstständiger arbeiten und lernfähig sein. Ziel des Projekts ist es, flexible Produktionskonzepte mit geringem Kapitaleinsatz zu entwickeln, in denen Roboter und Menschen sicher im Team arbeiten können.

Das Forschungsprojekt trägt den englischen Titel „RObot control for Skilled ExecuTion of Tasks in natural interaction with humans; based on Autonomy, cumulative knowledge and learning“ – kurz: „ROSETTA“. Übersetzt bedeutet dies: „Steuerung von Robotern für die qualifizierte Ausführung von Aufgaben in natürlichem Zusammenspiel mit dem Menschen – durch Autonomie, angesammeltes Wissen und Lernen“.

Teilnehmer des EU-Forschungsprojekts „ROSETTA“:

- Konsortialführer ABB
- Dynamore GmbH (Stuttgart)
- Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (Stuttgart)
- Ludwig-Maximilians-Universität (München)
- Universität Lund (Schweden)
- Katholische Universität Löwen (Belgien)
- Politecnico di Milano (Italien)

ABB in Deutschland erzielte im Jahr 2008 einen Umsatz von 3,69 Milliarden Euro und beschäftigte mehr als 11.000 Mitarbeiter. ABB ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung, der Industrie und im Handel, ihre Leistung zu verbessern und die Umweltbelastung zu reduzieren. Der ABB-Konzern beschäftigt etwa 120.000 Mitarbeiter in rund 100 Ländern.

Kontakt

Ansprechpartner:

→ [Beate Höger](#)
ABB AG
Kallstadter Str. 1
D-68309 Mannheim

Tel.: +49 (0) 621 / 4381 - 432
Fax.: +49 (0) 621 / 4381 - 372

→ [Mehr Informationen zum Projekt](#)